N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Gemeindeversammlung “Guter Montag“ am Montag, 01. August 2022, unter der „Dicken Linde“ auf der Hilgensele in Buer.

Beginn: 19:35 Uhr
Ende: 21:45 Uhr

Anwesende Ortsratsmitglieder:
Ernst-Heinrich Albersmann
Uwe Bressert
Dieter Finke-Gröne
Peter Gromm
Wilhelm Hunting
Sonja Jouvenal
Dirk Kath
Frank Schlattmann
Rabea Schorfheide
Sabine Wehrmann

Die Anwesenden (161 Personen) sind der Anwesenheitsliste zu entnehmen.

TOP 1: Begrüßung durch den Ortsbürgermeister

Nach der musikalischen Einstimmung durch die Grönegau Musikanten eröffnet Ortsbürgermeister Herr Hunting die 427. öffentliche Gemeindeversammlung „Guter Montag“. Er begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Bürgermeisterin der Stadt Melle Frau Dettmann, die stellvertretende Bürgermeisterin Frau Kattner-Tschorn, den Amtsleiter des Tiefbauamtes der Stadt Melle Herrn Große-Johannböcke, den Pastor der katholischen Kirchengemeinde St. Matthäus Herrn Wehrmeyer, die anwesenden Mitglieder des Bueraner Ortsrates, die Bundestagsabgeordnete Frau Hennig, den Journalisten der Neuen Osnabrücker Zeitung Herrn Schäfer, die Vertreter der Kreissparkasse Melle Herrn Finkmann, Herrn Theißing und Herrn Dau sowie die Landtagskandidatin Frau Depker und den Landtagskandidaten Herrn Uhlen.
Er blickt auf die traditionsreiche Geschichte des „Guten Montags“ zurück. Nachdem die Veranstaltung zu Beginn des vorigen Jahrhunderts nicht fortgeführt wurde, beschloss der Gemeinderat Buer 1967, die Tradition wieder aufleben zu lassen.
Seit der Gebietsreform im Jahr 1972 hat sich der Stadtteil Buer innerhalb der Stadt Melle gut positioniert. Leider ist aktuell die heile Welt, auf die man sich seit dieser Zeit stützen konnte, durch die Pandemie und den seit dem 24.02.2022 von Russland gegen die Ukraine geführten Angriffskrieg, in Gefahr.
Er bedankt sich beim Team des Bürgerbüros Buer für die Vorbereitung sowie bei den Grönegau Musikanten für die musikalische Begleitung der Veranstaltung.

TOP 2: Verlesung der Niederschrift über die Gemeindeversammlung vom 26. Juli 2021

Bürgerbüroleiter Herr Saffran verliest die Niederschrift.

Zu TOP 3: Berichte aus dem Ortsrat

Ortsbürgermeister Herr Hunting berichtet über Themen, mit denen sich der neue Ortsrat seit der konstituierenden Sitzung am 11.11.2021 auseinandergesetzt hat.

- Die Erweiterung des B-Plans „An der Blanken Mühle“ wurde beschlossen. Auf einer Fläche von ca. 8 ha werden hier 74 Bauplätze entwickelt.
- Die geplante Entwicklung auf der Fläche der „Brinkmannschen Gärten“ soll forciert werden, damit im kommenden Jahr mit dem Bau begonnen werden kann.
- Der Satzungsbeschluss für acht Baugrundstücke im Innenbereich der Suttheider Straße wurde gefasst.

- Im Rahmen des sich im Auftrag befindlichen Einzelhandelskonzeptes für die Stadt Melle soll auch die Einzelhandels- und Nahversorgungssituation in Buer bedacht werden.
- Aufgrund der regen Bautätigkeit ist davon auszugehen, dass die Einwohnerzahl in Buer bis zum Ende des Jahres die 5.000er-Grenze überschreitet und Buer damit nach Melle-Mitte der einwohnerstärkste Stadtteil ist.
- Das Erscheinungsbild im Ortskern weist Defizite auf. Beispielhaft hierfür sind die Straßen, die Verkehrsführung und das brachliegende Grundstück der ehemaligen Gaststätte Birr.
- Die Umstufungsvereinbarung zu den innerörtlichen Straßen wie auch für die Ortskernentlastungsstraße zwischen Land, Kreis und Stadt ist rechtskräftig. Die verkehrslenkenden Maßnahmen können nun geplant und durchgeführt werden.
- Der Großbrand im Sägewerk Bulthaup am 22.06. hat alle Bueraner sehr berührt. Um die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Wiederaufbau zu schaffen, muss auf den beteiligten Ebenen schnell gehandelt werden.
- Der Austausch des Pflasters für mehr Barrierefreiheit in der Kirchhofsburg ist in Auftrag gegeben worden. Zum Nikolausmarkt Anfang Dezember sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.
- Im Rahmen des Förderprogrammes LEADER wird der Ortsrat sich um das Einwerben von Fördergeldern bemühen.
- „An der Brehmke“ in Meesdorf wurde eine Hochwasserschutzmaßnahme zum Abschluss gebracht. „Am Königskamp“ in Sehlingdorf wird ebenfalls eine Maßnahme erfolgen.
- In Buer können ab dem 01.08. 480 Adressen mit Glasfaserdirektanschluss versehen werden. In Tittingdorf läuft die Vorvermarktung für 59 Adressen.
- Es besteht weiterhin ein Defizit an Kita-Betreuungsplätzen in Buer. In Zusammenarbeit mit der Martini-Kirchengemeinde ist die Einrichtung von zwei Gruppen in einer mobilen Raumlösung geplant. Die Planungen für eine dauerhafte Lösung laufen.
- Die notwendige Erweiterung im Kinderhaus Buer wird vermutlich im kommenden Jahr durchgeführt.
- Da insbesondere das Grundschulgebäude bauliche Mängel aufweist, wurde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, die zeigen soll, wie und in welcher Weise die Schulgebäude in Buer zukunftsfähig aufgestellt werden können.
- Dank aktiver Mitglieder konnten und können die Vereine Buer-Kultur e. V. mit dem „Kulturspeicher B22“ und der SuS Buer mit der „Neuen Dorfmitte“ tolle Projekte für Buer anschieben.
- Am 24.06. wurde auf der Hilgensele eine Boulebahn eröffnet. Der Dank geht insbesondere an die Initiatoren des Sozialverbandes Buer und Mehmet Yavuz als Privatsponsor.
- Das Ehrenmal auf dem Alten Friedhof ist sanierungsbedürftig. Die Fläche zwischen Ehrenmal und Gehweg soll zu einem Erholungsbereich für die Bueraner Bürger umgestaltet werden.
- Die Planungen für den Bau eines Radweges an der Meesdorfer Straße von der Glockenstraße bis zum Linkfeld wurden zum Abschluss gebracht. Mit dem Bau soll 2023/24 begonnen werden.
- Ein Dauerthema bleibt der Radweg im Huntetal in Richtung der Saurierspuren. Aufgrund der gestiegenen E-Mobilität ist das Interesse an einem Ausbau sehr stark.
- Ein großer Dank gilt allen Feuerwehrkameraden, die Ihren uneigennützigen Dienst tun. Das Feuerwehrhaus in Buer bedarf einer Sanierung und Erweiterung, die seitens der Stadt für 2026/27 eingeplant ist.
- Fenster und Fassade der Martinikirche werden aktuell saniert und damit energetisch aufgewertet.
- Mit den umfangreichen Sanierungsarbeiten innerhalb der Geschäftsstelle zeigt die Kreissparkasse, dass sie ein großes Interesse am Standort Buer hat.
- Im Juni feierte die Ortschaft Hustädte ihr 800-jähriges Jubiläum. 2023 stehen die Jubiläen von Sehlingdorf und Holzhausen an.

Herr Hunting dankt zum Abschluss seines Vortrages allen Personen, die einen Beitrag zum Gemeinwesen geleistet haben und lobt die gute Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Gremien der Stadt Melle.

Er bringt seinen Wunsch zum Ausdruck, dass die Pandemie und vor allem der Krieg in der Ukraine endlich ein Ende finden und dankt allen Zuhörerinnen und Zuhörern für die Aufmerksamkeit.

Frau Wehrmann gibt das Ergebnis der Hutsammlung bekannt. Von den 161 anwesenden Personen wurden 655,31 € sowie etwas Urlaubswährung gespendet.

Zu TOP 4: Grußwort der Gäste

Bürgermeisterin Frau Dettmann beschreibt zu Beginn ihres Berichts die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine für die Stadt Melle. Aktuell leben 437 geflüchtete Personen im Meller Stadtgebiet. In nächster Zeit sind voraussichtlich keine weiteren Zuweisungen zu erwarten, da im Landkreis und in der Stadt Osnabrück bereits viele Leute aufgenommen wurden. Sie dankt allen Personen, die für geflüchtete Menschen Wohnraum zur Verfügung gestellt oder sich in sonstiger Weise ehrenamtlich eingesetzt haben und wirbt auch weiterhin für dieses Engagement.
Auch die Frage der Gas- und Energieversorgung hat Auswirkungen vor Ort. Die Stadt Melle entwickelt Stufenpläne, um auf eventuelle Szenarien vorbereitet zu sein. In einigen öffentlichen Gebäuden konnte bereits von Gas auf alternative Energieträger umgerüstet werden.
Sie gibt bekannt, dass am 19.08. das 50-jährige Bestehen der Stadt Melle gefeiert wird. Sie sieht es als die richtige Entscheidung an, dass Melle vor 50 Jahren zur Flächenstadt wurde und nach wie vor alle Stadtteile durch eigene Ortsräte vertreten werden.
Sie lobt das kulturelle Angebot des Stadtteils Buer, welches durch die Gründung des Vereins „Buer-Kultur“ eine erneute Aufwertung erfahren hat.
Eine weitere Herausforderung bleibt die Entwicklung des ländlichen Raumes und die Breitbandversorgung. Es wird seitens der Stadt Melle Gespräche mit der Telkos geben, um den weiteren Ausbau voranzutreiben.
Sie berichtet darüber, dass nach dem Deckeneinsturz in der Beckerskamphalle das schriftliche Gutachten inzwischen vorliegt. Vor Beginn der Sanierungsmaßnahme ist zu klären, ob Firmen oder Versicherungen für den Schaden aufkommen müssen.
Sie dankt den über 300 Einsatzkräften der Feuerwehren, die beim Großbrand im Sägewerk Bulthaup noch Schlimmeres verhindert haben.
Nach Abschluss der Machbarkeitsstudie kann entschieden werden, wie der Schulstandort Buer weiterentwickelt wird. Obwohl die Durchführung von Baumaßnahmen durch stetig steigende Kosten große Herausforderungen mit sich bringt, ist sie optimistisch, dass die Stadt Melle auch für das kommende Jahr einen soliden Haushalt aufstellt.
Da die Bürgersprechstunde bisher gute Resonanz fand, wird diese auch zukünftig weitergeführt. Sie bietet auch abseits dieser Sprechstunden allen Bürgerinnen und Bürgern an, mit ihr ins Gespräch zu kommen und bedankt sich zum Abschluss ihres Berichts für die Aufmerksamkeit.

Bundestagsabgeordnete Frau Hennig zeigt sich beeindruckt vom großen Engagement der Mandatsträger in Melle und im Stadtteil Buer. Ihr gefällt das Ambiente unter der Dicken Linde sehr gut. Zudem freut sie sich darüber, dass bei dieser traditionsreichen Veranstaltung generationsübergreifend über politische Themen gesprochen wird.
Bundesweit kommt es durch Themen wie „Krieg, Waffenlieferungen, Sondervermögen, Pandemie oder steigende Energiepreise“ zu nie dagewesenen Herausforderungen, welche nur miteinander bewältigt werden können.
Sie führt verschiedene Schlagwörter wie die Rentenerhöhung, den Mindestlohn, Entlastungspakete für Bürgerinnen und Bürger oder den Kinderbonus an, die die Ampelkoalition unter anderem in den letzten Monaten bewirkt hat. Sie möchte trotz der Krisen gemeinschaftlich die Gesamtsituation der Menschen in Deutschland, der Region Osnabrück und auch in Buer weiter verbessern.
Durch ein neues Förderprogramm des Bundes werden 476 Millionen € für die Sanierung von Sport-, Jugend- und Kulturstätten zur Verfügung gestellt. Sie hofft, dass es der Stadt Melle gelingt, aus diesem Topf etwas abzuschöpfen.
Sie freut sich nach Ende des offiziellen Teils der Veranstaltung mit Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen und bietet den Erhalt ihrer Kontaktdaten allen anwesenden Personen an.

Herr Wehrmeyer, Pastor der katholischen Kirchengemeinde St. Matthäus, überbringt aufgrund des guten ökumenischen Miteinanders auch den Gruß der evangelischen Kirchengemeinde.
Er berichtet, dass in der katholischen Kirche der Gemeinde St. Marien während der Pandemiezeit nur für bis zu 18 Gottesdienstbesucher Platz war. Inzwischen wird der Gottesdienst wieder in größerer Gemeinde gefeiert. Der Gemeindesaal wurde in der Zeit renoviert. Zudem finden in diesem Jahr Gremienwahlen statt. Durch das altersbedingte Ausscheiden einer indischen Ordensschwester wurde die Altenheimseelsorge im Fritz-Kampinghaus und im Wiehengebirgshof neu besetzt.
Er wünscht der Veranstaltung einen guten weiteren Verlauf.

Herr Hunting bedankt sich im Anschluss bei Heinrich Kampmann-Eversmann, der für den „Guten Montag“ in jedem Jahr seine Tonanlage zur Verfügung stellt.

Zu TOP 5: Aussprache der Einwohner

Herr Gromm wünscht sich als Mitglied der Flotten Speichen ebenfalls eine Verbesserung der Situation für Radfahrer im Bereich des Huntetals. Sein Dank gilt Mehmet Yavuz und Thorsten Vogt für die schnelle Fertigstellung sowie der Sparkassenstiftung für die Mitfinanzierung der neuen Boulebahn auf der Hilgensele. Auch dankt er Kurt Kallert und Claude Voulade für ihre Mithilfe. Er lädt alle Bueraner herzlich ein, die Bahn zu nutzen.

Herr Kallert schließt sich seinen Vorrednern bezüglich des Lobes an die Feuerwehren an. Er fragt sich allerdings, ob die weiteren Brände, die es in Buer gab, wegen möglicher Brandstiftung heute nicht erwähnt worden sind.

Herr Hunting gibt zur Antwort, dass die Feuerwehren in Gänze gelobt wurden und das Großbrandereignis im Huntetal am 22.06. exemplarisch Erwähnung fand.

Frau Kattner-Tschorn nutzt die Gelegenheit, das Thema Radwegeausbau vor den anwesenden Bundes- und Landespolitkern anzusprechen. Sie wünscht sich, dass Oldendorfer und Bueraner gemeinsam für einen Radweg zwischen den Stadtteilen kämpfen.

Herr Schlattmann gibt als zweiter Vorsitzender von Buer-Kultur ein kurzes Update über die Tätigkeiten des Vereins.
Es wurden zwei ILE-Anträge des Vereins mit Höchstpunktzahl bewertet, aus welchen Förderungen und massive Bauvorhaben resultieren. Auf dem Gelände von Stephan Rodefeld in Hustädte wird die Infrastruktur damit deutlich aufgewertet. Die Baumaßnahmen werden am 31.10.2022 abgeschlossen sein.
Das B22 am Alten Handelsweg wurde innen bereits saniert. Außen stehen noch weitere Instandsetzungen an.
Für die Unterstützung bei der ILE-Antragstellung dankt er Thomas Uhlen sowie der Sparkassenstiftung.
Da bei der kostenfreien Veranstaltung „Unter XV Eichen“ keine Eintrittskarten verkauft wurden, können zur Besucherzahl nur Schätzungen abgegeben werden, die sich auf 1.500 – 1.800 Personen belaufen. Er dankt in diesem Zusammenhang allen Mitgliedern und den für den Verein ehrenamtlich tätigen Helfern.

Herr Uhlen lobt den Verein Buer-Kultur für den starken Willen, die Projekte in Buer und Hustädte vorzubereiten und umzusetzen.
Auch notwendige Maßnahmen wie der Radwegeausbau an Kreis- und Landesstraßen können nur mit dem bekundeten Willen aus der Bevölkerung vorangebracht werden. Er nennt hier beispielhaft den Bürgerradweg zwischen Borgloh und Melle, den Bürger und Verwaltungen gemeinsam ermöglicht haben und ruft für zukünftige Projekte zu einer ähnlichen Vorgehensweise auf.

Herr Schlattmann fügt seinem Bericht noch hinzu, dass Frau Dettmann bei der finanziellen Absicherung der Vereinsprojekte sehr weitergeholfen hat. Auch die Probleme bei der Abwassersituation in Hustädte konnten dank der Unterstützung durch Herrn Große-Johannböcke behoben werden.

Herr Runge macht auf das ehrenamtlich geführte Martini-Café als Begegnungsstätte aufmerksam, welches sonntags nach dem Gottesdienst, an Sonntagnachmittagen und donnerstags zur Wochenmarktzeit öffnet.
Er fragt sich, warum das Grundschulgebäude nach 45 Jahren so stark sanierungsbedürftig sein soll, dass sogar ein Abriss und Neubau diskutiert werden.

Frau Dettmann weist auf die anstehende Machbarkeitsstudie hin, welche zeigen soll, welches die effektivste und zukunftsfähigste Lösung ist. Das Schul- und Bildungssystem hat sich in den letzten Jahren verändert. Da zum Teil in kleineren Gruppen unterrichtet wird, ist der Raumbedarf gewachsen.
Auch der Rechtsanspruch auf eine Ganztagsbetreuung ab 2026 muss bei den Planungen berücksichtigt werden.

Herr Hunting führt zudem bauliche Aspekte, wie den Brandschutz an, die auch nicht mehr den aktuellen Standards entsprechen.

Herr Runge findet, dass die Aussprache der Einwohner bei der heutigen Veranstaltung etwas zu kurz kommt. Er appelliert an alle Bürgerinnen und Bürger die Veranstaltung mit Beiträgen zu beleben.
Er möchte zudem gerne wissen, was passiert, wenn sich kein Träger bereiterklärt, einen weiteren Kindergarten in Buer zu betreiben. Da die Unterhaltung von Gebäuden immer teurer wird und in Buer Veranstaltungs- und Versammlungsräume fehlen, hat er die Idee, das Gemeindehaus dem Martinikindergarten zur Verfügung zu stellen und das ehemalige Korfhage-Gelände vermehrt für Veranstaltungen zu nutzen.

Herr Hunting teilt mit, dass derlei Überlegungen bereits im Ortsrat Berücksichtigung finden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen und dem gemeinsamen Lied „Kein schöner Land“ schließt Ortsbürgermeister Herr Hunting um 21:45 Uhr die öffentliche Gemeindeversammlung „Guter Montag“.

gez. Wilhelm Hunting	gez. Michael Saffran
Ortsbürgermeister	Bürgerbüroleiter